

Haarfärbemittel und aller in der Toilettékunst verwendeten Präparate; nebst einer ausführlichen Beschreibung der Riechstoffe, deren Wesen, Prüfung und Gewinnung im Grossen. Auch der Apotheker, bei dem ja, an dem einen Ort mehr, am andern weniger, allerhand Cosmetica im Handverkauf verlangt werden, wird von dem Buche oftmals mit Nutzen Gebrauch machen können, um so mehr, als der Verfasser — so weit es sich bei der Durchsicht des Buches beurtheilen lässt — in der That nur sorgfältig geprüfte und empfehlenswerthe Vorschriften aufgenommen hat.

Dresden.

*G. Hofmann.*

Der Verkehr mit Nahrungs- und Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen (Spielwaaren, Tapeten, Farben, Ess-, Trink- und Kochgeschirr, Petroleum und Bekleidungsgegenständen). Nach dem Reichsgesetz vom 14. Mai 1879, nebst den Kaiserlichen Verordnungen vom 24. Februar und vom 1. Mai 1882 und der Rechtsprechung des Reichsgerichts. Ein Handbuch für Richter, Aerzte, Apotheker, Drogisten, Spielwaaren-, Farben-, Tapeten-Fabrikanten und -Händler, für Färber, Kaufleute u. s. w. Von Dr. H. Ortloff, Landgerichtsrath. Neuwied und Leipzig, 1882. Heuser's Verlag. Preis 1 Mark.

Ein „Handbuch“ kann das 90 Seiten kleinsten Octavformats umfassende Büchelchen trotz des unendlichen Titels wohl kaum genannt werden; wem aber daran liegt, sowohl die polizeilichen Vorschriften, wie auch die strafrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Mai 1879 genau kennen zu lernen, erläutert zu sehen und alles das auf einem kleinen Raume vereinigt zu haben, dem kann das Werkchen wohl empfohlen werden.

Dresden.

*G. Hofmann.*

Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse.

Besonders zum Gebrauche für Studirende der Medicin und Thiermedizin, bearbeitet von Dr. Carl Arnold, Dirigent des chemischen Laboratoriums und Repetitor für Chemie an der königlichen Thierarzneischule zu Hannover. Mit 12 Tabellen. Hannover, Verlag von Ludwig Ey. 1882.

Der Verfasser, ein Kollege, ist den Lesern des Archivs bereits durch verschiedene wissenschaftliche, im Archive veröffentlichte Arbeiten bekannt und nicht minder dadurch, dass er als einer der ersten für die Eleven der Pharmacie das Maturum als die „conditio sine qua non“ des Eintritts in dieselbe forderte.

Das Werkchen ist nach der Angabe des Verfassers in erster Linie für studierende Mediciner und Thierarzneischüler bestimmt, also für solche, die wegen ihren anderen Studien eine nur sehr beschränkte Zeit der Chemie und speciell der Analyse widmen können. Dass es für diese beiden Kategorien vollkommen ausreicht, davon vergewissert man sich bei der Durchsicht sehr schnell, andererseits drängt sich uns aber auch die Ueberzeugung auf, dass auch die angehenden Pharmaceuten es mit grossem Vortheil gebrauchen können.

Das Buch zerfällt in vier Abtheilungen; in der ersten und zweiten wird das Verhalten der häufiger vorkommenden Basen und Säuren besprochen,

während die dritte Abtheilung den eigentlichen, systematischen Gang der qualitativen Analyse bringt. Zwölf schematische Tafeln behandeln die Vorprüfung auf trockenem und nassem Wege, die Auflösung der zu prüfenden Substanzen, das Verhalten der wichtigeren Basen gegen Fällungsmittel, ihre Trennung in Gruppen und den Nachweis der einzelnen Gruppenglieder, sodann das Verhalten der wichtigeren Säuren gegen Fällungsmittel.

Den Schluss bildet die vierte Abtheilung, welche auf wenigen Seiten die qualitative Analyse organischer Verbindungen behandelt, soweit die betreffenden Bestimmungen häufiger vorkommen, z. B. die Prüfung auf Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff, der qualitative Nachweis der Blausäure u. s. w. Eine Tabelle der Farbenreaktionen der Alkaloide ist beigelegt.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

Revue der Fortschritte der Naturwissenschaften. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrten von der Redaktion der „Gaea“ Dr. Hermann J. Klein. Köln und Leipzig. Verlag von Eduard Heinrich Mayer. 1883.

Die Revue beginnt mit dem vorliegenden, die Fortschritte der Physik besprechenden ersten Hefte des dritten Bandes neuer Folge ihren elften Jahrgang. Sie hat es in dieser Zeit verstanden, sich zu einem fast unentbehrlichen Bestandtheile der Bibliotheken der Naturwissenschaftler zu machen. Ein Erfolg, der ihr mit Recht gebührt; denn die Zahl der Forscher ist auf all' den weiten Gebieten der Naturwissenschaft so unendlich gewachsen und mit ihr die Zahl der Arbeiten und Entdeckungen, dass es kaum dem Fachmanne möglich ist, sein Specialfach völlig zu überschauen, geschweige denn den vielen Freunden der Naturwissenschaft, welche über ein weiteres Gebiet Ausschau zu halten pflegen. Dass es auch diesen möglich ist, im Grossen und Ganzen au fait zu bleiben, sich Rechenschaft von den Haupterrungenschaften und Fortschritten auf den Gebieten der einzelnen Disciplinen geben zu können, ist die Aufgabe der „Revue“, der sie mit aner kennenswerthem Geschick nachgekommen ist.

Jährlich erscheinen 6 Hefte von à 8 bis 9 Bogen zum Jahrespreise von 9 Mark.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

59. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Vom Jahre 1881. Breslau, Aderholz' Buchhandlung, 1882.

Die Jahresberichte der berühmten Schlesischen Gesellschaft, deren derzeitiger Präsident Geheimrath Prof. Dr. Göppert ist, sind bekanntlich nicht eine trockne Aufzählung der äusseren Verhältnisse (Mitglieder-Verzeichniss Kassen-Abschluss) der Gesellschaft, sie sind vielmehr eine werthvolle Sammlung wissenschaftlicher Vorträge, die in den einzelnen Sectionen gehalten wurden. Jeder, er mag sich nun für Botanik oder Chemie, Medicin, öffentliche Gesundheitspflege, Geographie oder Obstbau interessieren, wird in den Berichten, die einen stattlichen Band von 425 Seiten in Lexikon-Octav bilden, etwas finden, was ihm reiche Unterhaltung und Belehrung verschafft.

Dresden.

G. Hofmann.